

ZEITUNGEN - EINE WOCHEN KLEINFORMAT

Eine Woche lang durchstöberte ich Österreichs "Kleine" - gemeint ist natürlich nur das Format. Unter Aufbietung aller Kraftreserven mußte ich mich mit dem, fast ausschließlich für Zeitungen übriggebliebenen Gebiet beschäftigen: mit dem Vertreten und Verbreiten von Meinung(en).

Meinung zu allem und jedem; Politik, Wirtschaft, Recht, Über- und Erleben, High society. Nur "der Mann auf der Straße", bzw. die "schweigende Mehrheit" wird hier meistens übergangen. Für sie wird ja auch geschrieben, nicht über sie. Offensichtlich wird am Bestehen dieser "Leser/innen - Phantomgruppe" mit einheitlicher Meinung, einheitlichem Interesse und dem Bedürfnis nach normierter Information nicht im geringsten gezweifelt. Denn woher sollte es sonst kommen, daß sich in Sicherheit wiegende Zeitungsschreiber immer wieder auf ihre Millionen Leser/innen berufen? Aber gerade diese unbewiesene Annahme verleiht Ihnen politisches Gewicht. Dafür bedanken sich die Zeitungsschreiber - als Kontrollorgane der Gesellschaft - mit

"Hintergrundberichten". Sie gehen dabei teilweise so tief in Werke, daß für die Leser/innen selbst nach größter ideeller Anstrengung kein Boden (sprich: wirklicher Grund) in Sicht ist, und man/frau alles durch den Schleier der Ungewißheit betrachten kann (muß).

Doch die Beeinflussung, Steuerung, Verstärkung und Festigung von Trends, Meinungen und Urteilen kann den Zeitungen niemand abstreiten, will ihnen auch niemand abstreiten, da es ein Teil ihrer (Informations-) Aufgabe ist. Die große Gefahr aber liegt hier beim Erzeugen von Vorurteilen, bzw. dem vorschnellen Aburteilen von Personen und Zuständen. Denn wenn jemand in Zeitungen schreibt, "muß" ja seine Meinung Gewicht haben, außerdem wird mit der Zeitung der Anspruch auf Bedeutsamkeit, Authentizität und Wahrheit gleich mitgekauft.

Selbstverständlich hat jede Zeitung auch etwas Platz für Berichte über und für die "schweigende Mehrheit", doch beschränkt sich das meistens auf Tips, wie man/frau

das Leben leichter meistert, schöner wird, sich modisch aktuell kleidet, zu mehr Geld und Einfluß kommt und im Umgang mit Behörden keine Schwierigkeiten hat. Diese Dinge haben nur Anpassungsfunktion und verführen nicht zu kritischem Denken oder subversivem Handeln. Kurz, lautlos und zornig "rülpsend" wird das Treiben der "Mächtigen" weiterhin staunend und passiv betrachtet.

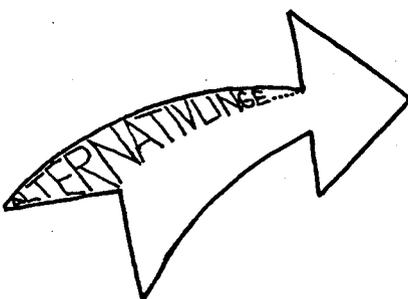
Der Einfluß der "kleinen Leute" sollte nicht so weit gehen, daß die "Mächtigen" (ohne nähere Definition, hier besteht völlige Gedankenfreiheit) durch wachgerüttelte Massen in Bedrängnis kommen. Nur "Adabei" soll man/frau sein. Außerdem ist jede/r eingeladen mitzuleiden, mitzufeiern, sich mitzufreuen und sich Illusionen hinzugeben: ferne Länder dürfen besucht, schnelle Autos gefahren, am Weltkulturgeschehen teilgenommen werden.

All das natürlich um informiert und "in" zu sein.

R. Kamper

... tüchtig und mächtig ...
 ... Gürtel enger schnallen ...
 ... der Hörer wurde mir aufgelegt ...
 ... in Wien ließ der deutsche Exkanzler die Bombe platzen ...
 ... Familie lebte vom Stehlen ...
 ... Mörderin wollte sich erschießen ...
 ... 4 Seiten Hintergrund - Berichte über das grauenhafte Verbrechen ...
 ... die obersten Kontrolloren deckten aber auch viele Schildbürgerstreiche auf ...
 ... im Herbst steigt die Zahl der Selbstmorde - und zugleich die Zahl der Geburten ...
 ... man braucht eine gewisse Distanz, sonst entsteht ein völlig falsches Weltbild ...
 ... Oasen, Palmen, Karawanen - sind ein ideales Ziel für Reisende im Herbst und Winter ...

... der Diplomat ist mit einer Sudetendeutschen verheiratet ...
 ... ich wußte bei ihr nie genau, was sie wirklich denkt und fühlt ...
 ... laut Redaktionsaussagen beläuft sich die Quote des falschen Verdachts auf unter 1 % ...
 ... ich glaub, ich war schuld. Ich hab meinen Revolver ausprobiert ...
 ... das Risiko der Bürger, in dieser Zivilisation zu leben, ist nun mal gestiegen ...
 ... Suche in der Sahara nach einer verschollenen Armee ...
 ... Krise ohne Ende ...



AUFRUF AN ALLE ALTERNATIVEN TECHNIKER(INNEN)!

Die Hochschülerschaft wird wahrscheinlich ein Alternativenreferat einrichten. Wer Lust hat mitzuarbeiten, sollte sich möglichst rasch in der Hochschülerschaft bei Günter Getzinger (Tel.: 77-5-11/6102 oder 36-56-25) melden.